

Das Eskimogewebe

Von Direktor Hermann Erler

Fortsetzung von Seite 137

In den Abb. 14-19 sind einige weitere Ausführungsbeispiele angegeben:

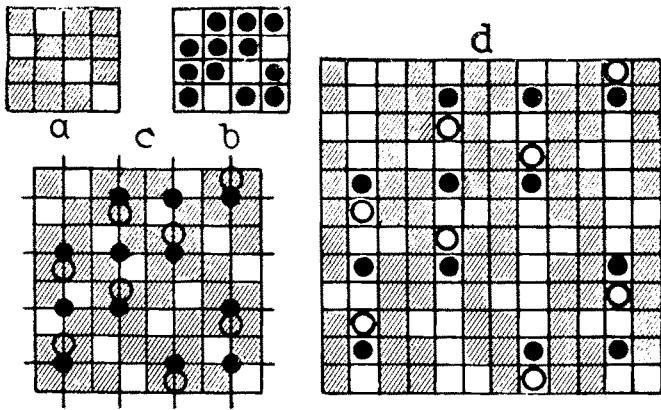


Abb. 14

Bei einer Betrachtung der in den Abb. 6-19 angegebenen Bindungen für Eskimogewebe ergibt sich folgendes: 1. die Oberwarenbindung ist immer eine Kettenbindung, meistens vierbindiger Kettenkreuzkörper, bei ganz feinen Waren dagegen fünfbindiger Kettenatlas; 2. die Unterwarenbindung ist ebenfalls eine Kettenbindung, ausgenommen sind sehr leichte Einstellungen, bei diesen wird oftmals Leinwandbindung benutzt. Als Kettenbindungen für die Unterware wird vierbindiger Kettenkreuzkörper oder auch glatter Kettenkörper verwendet. Wenn die Oberwarenbindung in Atlas genommen wird, muß auch die Unterbindung fünf Fäden zum Rapport haben, diese binden fast immer in Atlas; fünfbindiger Kettenkörper ist nicht gut geeignet; 3. die Verbindung des Eskimogewebes mit dem Unterstoff erfolgt durch Anbinden der Unterkettenfäden an die Oberschüsse; 4. die Anbindestellen der Unterkettenfäden sollen keine Gradbildung auf dem Ober-

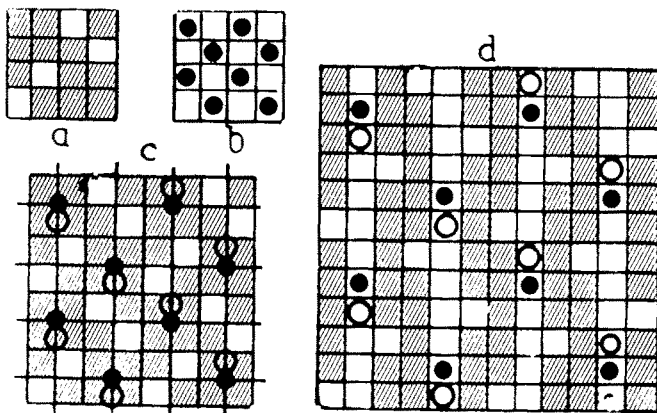


Abb. 15

stoff hervorrufen. Dann kann schließlich noch darauf hingewiesen werden, daß solche Eskimostoffe, bei denen jeder Oberschuß zur Anbindung herangezogen worden ist, im allgemeinen nicht so gut walken, als wenn nur jeder zweite Schuß zur Anbindung dient.

Das zur Anfertigung der Eskimogewebe verwendete Material ist Streichgarn und Kunstwolle. Für die guten Qualitäten kommt für die Oberkette und den Oberschuß nur Streichgarn in Frage. Bei diesem Garne lassen sich bekanntlich durch die Verwendung besserer oder geringerer Wollen und durch den Zusatz von kleineren oder größeren Mengen von Kämmeling oder Kunstwolle, sehr große Schwankungen in der Güte und im Preise herbeiführen, so daß allen Anforderungen Genüge geleistet werden kann. Es werden auch Garne angefertigt, denen Baumwolle zugesetzt ist, sie finden für billige Eskimos Verwendung.

Die Stärke der für die Oberware benutzten Streichgarne hält sich in der Hauptsache zwischen 11000 und 20000 m auf ein kg. Das Garn für den Schuß ist in der Stärke dem Ketten-garn entweder gleich, oder weist nur kleine, etwa bis 8% reichende Abweichungen nach oben oder unten auf.

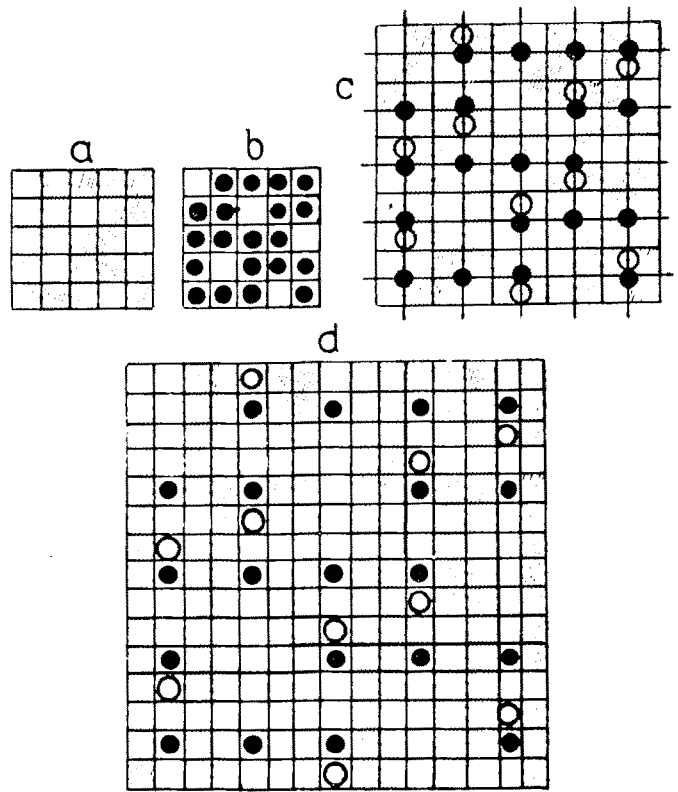


Abb. 16

Bezüglich der Garndrehung wird im allgemeinen beachtet, daß die Kette Rechtsdraht und der Schuß Linksdraht erhält. Dadurch wird später in der Appretur der Walkprozeß begünstigt.

Für die Unterkette wird bei sehr guter Ware dasselbe Garn verwendet, wie für die Oberkette. Sehr viele Eskimostoffe haben zur Unterkette ein billiges Material. Dieses besteht in der Hauptsache aus einem Mischgarn, das aus Baumwolle und Kunstwolle hergestellt ist. Es wird dabei mit beachtet, daß dieses Garn sehr fest ist, damit beim Weben

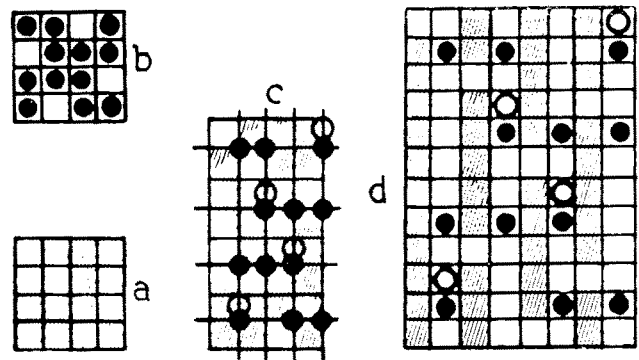


Abb. 17

wenig Fäden zerreißen, also die Produktion darf durch schlechtes Unterkettengarn nicht herabgemindert werden. Weiter ist zu bedenken, daß das öftere Reißen der Fäden auch die Qualität des Gewebes ungünstig beeinflusst. Es kann sogar der Fall eintreten, daß die Ersparnisse, die durch Verwendung eines sehr billigen Materiales gemacht worden sind, durch ver-

minderte Produktion des Webstuhles und durch die vermehrten Aufwendungen in der Stopferei wieder aufgezehrt werden. Noch ein weiterer Umstand darf nicht unerwähnt bleiben, wenn Ober- und Unterkette von gleichem Material sind, haben sie natürlich auch gleiche Walkfähigkeit; dies ist für die Erzielung einer guten Ware von wesentlichem Einfluß. Heute findet man oftmals Baumwollzwirn als Unterkette verwendet.

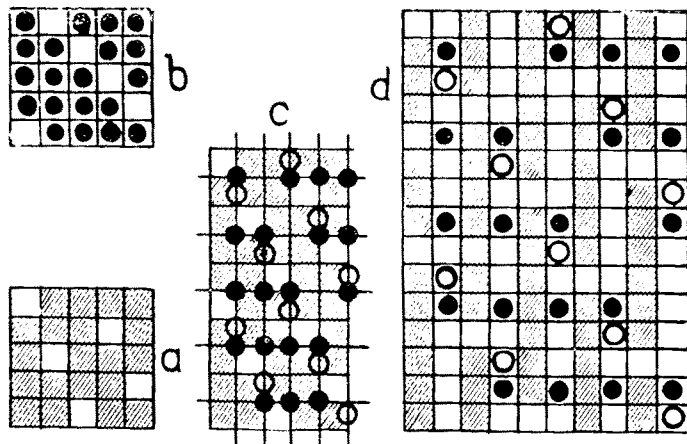


Abb. 18

Für die Eskimostoffe, die die sogenannten Chinchillaeffekte aufweisen, deren Oberseite also mit feinen, hellen Härchen durchsetzt ist, erhält das Garn für die Oberkette einen entsprechenden Zusatz. Bei wollfarbigen Eskimos ist

es meistens Mohairkämmling, bei stückfarbigen Waren wird Seide verwendet.

Der Unterschuß besteht aus Kunstwolle und ist gewöhnlich linksgedreht. Bei durchgehendem Körper des Untergewebes gibt man dem Körpergrad solche Richtung, daß im Gewebe die Windungen des Schußfadens mit dem Körpergrad gleichlaufend sind. Da auf je zwei Oberschüsse nur ein Unterschuß kommt, das Dichtenverhältnis also 2:1 ist, wird ein ziemlich dicker Unterschuß verwendet. Man findet die

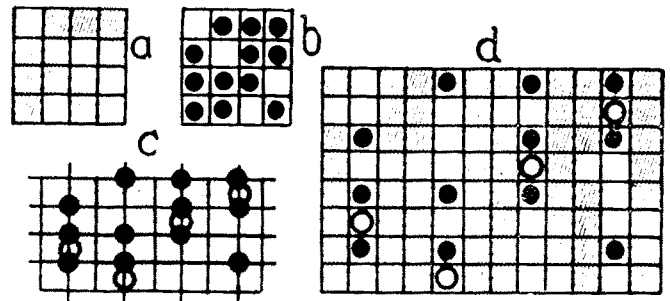


Abb. 19

Garnstärken von 4000 bis 8000 m auf ein kg vor. Der zum Unterschuß benutzte Spinnstoff muß so ausgewählt und zusammengesetzt werden, daß das Verhalten des Unterschusses in der Walke das gleiche ist, wie das des Oberschusses. Das Einwalken des Unterschusses wird auch noch beeinflusst von der Schußdichte des Gewebes und von der loseren oder festeren Drehung des Unterschusses.

Abb.	Oberbindung	Unterbindung	Anbindung	Einstellung	
				Kette :	Schuß :
10	4 bindiger Kettenkreuzköper	4 bindiger Kettenkreuzköper	4 bindiger Kreuzköper	2 : 1	2 : 1
14	"	4 bindiger Kettenköper	4 bindiger Körper	2 : 1	2 : 1
15	"	Leinwandbindung	4 bindiger Kreuzköper	2 : 1	2 : 1
16	5 bindiger Kettenatlas	5 bindiger Kettenatlas	Neuordnung von Mehrgradköper	2 : 1	2 : 1
17	4 bindiger Kettenkreuzköper	4 bindiger Kettenkreuzköper	4 bindiger Kreuzköper	1 : 1	2 : 1
18	5 bindiger Kettenatlas	5 bindiger Kettenköper	5 bindiger Atlas	1 : 1	2 : 1
19	4 bindiger Kettenkreuzköper	4 bindiger Kettenkreuzköper	4 bindiger Kreuzköper	2 : 1	1 : 1

(Schluß folgt.)